

Scranton Wochenblatt.

Beim jeden Donnerstag. Herausgeber: W. A. Wagner, Herausgeber. 137 Dafford Court, Erster Stock, Direkt hinter dem Hotel Termya, 11 von Spruce Straße, Scranton, Pa.

Donnerstag, 6 März 1913

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Verantwortung: Scranton Wochenblatt, Scranton, Pa., second class mail matter.

Amerikanische Heiratgeschichten.

Welche schicklichen Dinge man sich in Pennsylvania über und erzählt.

In einer Bostoner Zeitung erschien folgendes Inserat: 'Widder ohne Ausweg, der zurückgekommen lebt, wünscht in der Absicht auf baldige Heirat mit Dame in Korrespondenz zu treten, die über vierzig Jahre alt ist, wenig Vermögen besitzt und nur ein Bein hat.'

Ein einlamer Junggeselle, der seiner Aderpergähe wegen allgemein bekannt war, kam zu der Ueberzeugung, daß er auf gewöhnlichem Wege keine Lebensgefährtin finden könnte, die für ihn groß genug sei.

In Connecticut wurde jüngst in der Zeitung eine Frau gesucht, deren erster Mann hingerichtet worden sein müsse, damit sie nicht immer sagen könne, was für ein 'ganz anderer Mann' doch ihr erster gewesen sei.

Ein Mädchen erregte es vor einigen Jahren in St. Louis, als bekannt wurde, daß eine junge Dame sich einem Gesetze antrauen ließ.

Ein junger Mann aus New York befreundete sich mit einem sehr einstufigen Mädchen, welches die Braut dennoch, daß sie mit ihrem 'Geistergesetz' sehr glücklich sei.

In Washington hörte eine reiche Witwe von dem Fenster ihres Salons aus einen blühenden Vetter auf der Straße sitzen.

Louis Conrad 305 LAKEWANA AVE. SCRANTON PA. Acht darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

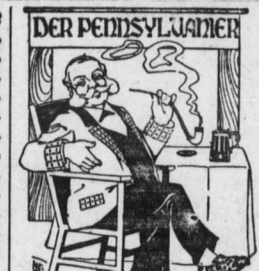
Für Ihren Säugling. Dr. Lange's Lactated Tissue Food. Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze Geschichte Ihrer Popularität erzählt.

Großer Aufräumungs Verkauf von Schuhen. Ist jetzt im Gang. Wir führen nicht Fußwaren von einer Saison zur anderen, wenn wir sie zu irgend einem Preis verkaufen können.

Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren. Die höchste Errungenschaft in der Braumeister-Kunst ist angenommen und überzeugend demonstriert durch G. Robinson's Söhne Pilsener Bier.

W.B. Reduso CORSETS

Das W. B. Reduso Corset verleiht elegantesten Figuren graciose, schlanke Linien. Es reduziert die Hüften und den Unterleib um einen bis zu fünf Zoll.



DER PENNSYLVANIER. Wascher Bruder! Ist es nun net merkwürdig? D'r Heber oder Hornung is d'r Kerzest von alle Monate un doch hot er die mehrlige Feiertage...

Die Feiertage is net abartig un Feiertage, ezept daß die Zeit nachmittags hude. An d'heil Witz halte se Dang un tode sich noch recht aus, obers in d'r Zeit von Feiertage bis...

Am Washington sein Dog is dann wieder net viel los — er is es schum meh als wie Sunnerd Johr tod. Wann's net war, daß er ein Wiederbelebungs abgehoht hat, wie er noch ein junger Hund war, dann war er schum lang vergesse, un juchst, weil er's sein Doh richtig eiganne hot, daß er selber Trid gehu hot, werd soll der junge Hund als noch erzählt, daß d'r D'ghorsche Washington nie en Dieg gelast hot.

Unterredungen zwischen Bismarck und Crispi über die orientalische Frage. (Aus den Aufzeichnungen Crispi.)

22. Mai 1889. Um 4.45 gehe ich zum Fürsten Bismarck. Der Fürst kommt auf die schon bei anderen Malen berührten Pläne Rußlands auf dem Balkan zu sprechen.

Bismarck: 200,000 Mann an unserer Grenze, 300,000 gegen Oesterreich, gar keine Truppen aber gegen Rumänien. Sind Sie nie auf der Jagd gewesen? Man muß das Wild erwarten, um es zu erlegen.

Bismarck: Die Rumänen gehen so gar noch weiter, sie möchten die Einheit des Staates zerstören und zwei kleine Staaten mit den Hauptstädten Jassy und Bukarest bilden.

Bismarck: Man hat das nicht wollen, denn Europa hat sich dem Wunsch der Russen beständig widersetzt. Rußland wird diesmal nicht zu Lande nach Konstantinopel gehen, sondern zu Meer.

Bismarck: Ich glaube es nicht. Es ist nicht bereit. Sein Pulver hält keine sechs Monate aus.

Stetten ist vorbei. Sie sehen das bei der Schwitz, die meine Augen verhorstet. Es ist nötig, daß der Staat wie ein Individuum für seine Handlungen verantwortlich ist.

Bismarck: Ich habe Vertrauen in den Kaiser. Aber nicht in den Grafen Taaffe. Crispi: Taaffe ist nicht Ihr Freund, so wenig als der ungarische.

Bismarck: Das kommt, daß man in Oesterreich viele Sympathien für Frankreich hegt, und daß das Mögliche versucht wird, es von Italien und Deutschland loszulösen.

Bismarck: Auch ich bin dieser Ansicht und habe immer für Oesterreichs Erhaltung gearbeitet. Im Jahre 1863 wollte ich es nicht vermeiden. Und heute müssen wir es aufrecht erhalten.

Bismarck: Die Engländer haben das eroberte Afrika gleich geteilt und es kolonisiert, so wären sie geblieben.

Bismarck: Die Engländer verfolgen mit ihrer Expedition keinen anderen Zweck, als ihren Besitzern einen Beweis ihrer Macht zu geben.